

5655/AB XX.GP

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Stadler und Kollegen vom 24. März 1999, Nr. 5965/J, betreffend Frühvermarktungsprämie, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Die Anwendung der Frühvermarktungsprämie für Kälber hat sowohl in Österreich als auch in der Europäischen Union sicherlich zu einer Stabilisierung des Rindfleischmarktes beigetragen. EU - weit wurden über 3,57 Mio Kälber vorzeitig vom Markt genommen, davon in Österreich 196.000 Stück.

Nicht zuletzt bedingt durch diese Maßnahme konnten sich die Rindfleischpreise deutlich verbessern:

AT - Preisvergleich in ATS/kg

	1996	1997	1998
Stiere	35,82	37,80	39,34
Kühe	24,90	25,85	27,08

Zu Frage 2:

Im Jahre 1998 wurden nachfolgende Prämien gewährt:

Auszahlungen 1998 - Österreich

	Stück	Mio ATS
Gesamt	82.719	85,75
Wien	0	0
NÖ	11.289	11,67
Bgld	543	0,56
OÖ	27.563	28,51
Sbg	10.069	10,44
Stmk	9.633	9,97
Ktn	6.700	6,92
T	11.066	11,60
Vlbg	5.856	6,08

Zu den Fragen 3 und 4:

In den zuständigen Gremien haben die Vertreter des Bundesministeriums für Land - und Forstwirtschaft wiederholt auf die Problematik des niedrigen Schlachtgewichtes mit allen Konsequenzen hingewiesen und eine Erhöhung dieses Gewichtes verlangt. Wie auch schon in der von Ihnen erwähnten Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage vom 29.11.1996, 1584/J (1573/AB) dargestellt, konnten keine aussagekräftigen Belege für ein höheres Schlachtgewicht angeführt werden. Auch das über

nochmaliges Befassen der Landes - Landwirtschaftskammern erhaltene Datenmaterial über die österreichische Kalbfleischproduktion hat hier keine Änderung ergeben. In diesem Zusammenhang darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass seit 1. Februar 1997 für Schlachtkörper mit geringerem Gewicht höhere Prämienleistungen gewährt wurden.

Da diese Maßnahme nur für Schlachtungen bis Ende November 1997 anzuwenden war, sind keine weiteren Schritte erforderlich.

Zu Frage 5:

Die Statistiken von EUROSTAT ergeben folgende Importe von Kälbern (lebend) in Stück:

	1996	1997	1998*
Belgien	88	25	
Niederlande	0	428	
Deutschland	1.390	2.793	
Italien	90	350	
EU, gesamt:	1.568	2.717	
Polen	302	1.113	
Tschechien	146	167	
Slowakei		296	160
Ungarn	0	213	
Gesamt	2.312	5.249	2.957

* vorläufig

Ergänzend ist zu bemerken, dass der Großteil dieser Kälber nicht als Schlachtkälber sondern zur Weiternutzung verwendet werden. Nach Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft wurden in den Jahren 1996 - 1998 an Schlachtkälbern importiert:

1996: 609 Stück
 1997: 2.146 Stück
 1998: 771 Stück

Im Gemeinsamen Zolltarif wird bei Fleisch nicht zwischen Rind- und Kalbfleisch unterschieden, sodass um Verständnis ersucht wird, dass eine genaue Aufschlüsselung nach Ländern nicht vorliegt. Nach den Angaben der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft wurden nachfolgende Mengen an Kalbfleisch importiert:

1996: 3.019,6 t

1997: 1.784,6 t

1998:* 2.385,2 t

* vorläufig